



Aus der Pfarre

Reisebericht aus dem Seelsorge- raum Hügelland-Schöcklland



Sepp Kirchengast

Ursprünglich war die Reiseplanung tatsächlich eine andere! Sowohl, was die Reisezeiten, die Besichtigungen und Sehenswürdigkeiten unterwegs betraf, als auch die gesamte Dauer der Reise. Aber wie alle Reisen in diesen Covid Zeiten entweder abgesagt wurden

oder neu geplant werden mussten, so ist es auch mit der Reise unserer Pfarre Laßnitzhöhe (und der anderen benachbarten Pfarren) in den gemeinsamen Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland. Vorab machten sich einige kleine Gruppen auf den Weg, um Wege für die große Reisegruppe auszukundschaften. Wir nannten diese Entdecker, die aus den unterschiedlichen Pfarren kamen, Arbeitsgruppen. Jede dieser Gruppen setzte sich mit einem speziellen Thema auseinander, welches uns in unserer gemeinsamen Zukunft begleiten wird. Im Mittelpunkt konnten dabei Zielgruppen unterschiedlichen Alters stehen, oder kirchliche Dienste von der Taufe bis zum Begräbnis, gemeinsame Themen wie Sorge um Nächste in Not, Pflege oder Alter, oder übergreifende Themen wie Vernetzung, Innovation oder Umwelt.

Aufgrund der widrigen Umgebungsbedingungen mussten sich einzelne dieser Entdecker-Gruppen unterwegs in Online-Konferenzräume zurückziehen, oder überhaupt eine neue Route einschlagen. In der Zwischenzeit jedoch können sich die Ergebnisse sehen lassen. Das eine oder andere Gipfelfoto soll Anfang Juli mitsamt den Reiseeindrücken in sogenannten Resonanz-Treffen den Vertreter*innen der



Reisekarte mit Pfarren im Seelsorge-
raum Hügelland-Schöcklland
(Quelle: <https://einblicke.graz-seckau.at>)

unter <https://einblicke.graz-seckau.at> in einem neuen Outfit als Teil des gemeinsamen Seelsorgeraum-Internetauftritts erreichbar. Auf dieser Webseite finden Sie neben interessanten Informationen und Berichten alle aktuellen Termine und hilfreiche Kontaktadressen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden, welche Abenteuer uns auf der weiteren gemeinsamen Reise begleiten werden...

Sepp Kirchengast

(vgl. auch Beitrag in der Laßnitzhöher Rundschau #79)



einzelnen Pfarren vorgestellt werden. Letztere legen dort ihre eigenen Erfahrungen dazu und tragen so zum zukünftigen Reisekatalog bei. Die eine oder andere Veränderung im Vorfeld haben Sie vielleicht schon selbst miterleben dürfen, wie die Osterspeisen-Segnungen bei den Kapellen, die schon einen Vorgeschmack gaben, wie kirchliches Leben ab dem kommenden Jahr mit nur zwei Pfarrern für die sechs Pfarren unseres Seelsorge-raums aussehen könnte. Zu einer anderen konkreten Neuigkeit im Reiseprogramm laden wir Sie auf einen Besuch ein: Seit Ende April ist die Pfarre Laßnitzhöhe unter der bisherigen Web-Adresse und

Endlich wieder Fußwallfahrt zur Lourdkapelle!

Wer von uns hätte sich das gedacht, dass wir einmal ein halbes Jahr die Fußwallfahrt am 13. jeden Monats, vom Kirchplatz zur Lourdeskapelle beim Botenhof, werden aussetzen müssen. Die Coronamaßnahmen haben es verlangt.

Und der Vorteil davon? – Es ist wie in einer langen Ehe. Sie kann noch so gut sein, es geht im Lauf der Jahre die „Sehnsucht“ verloren. Alles Zusammensein ist angenehm und selbstverständlich. Die gleiche Erfahrung machte ich mit unserer Fußwallfahrt. Zu selbstverständlich waren jahrelang die monatlichen Treffen mit der Gemeinschaft, welche durch das Gebet die gemein-



same Einstellung im Glauben bezeugt und uns gegenseitig stärkt. Sich bewusst einmal im Monat die Zeit nehmen, unserer himmlischen Mutter, welche immer für uns da ist, aus Liebe betend entgegengehen, ist ein wunderschönes

Gefühl, nach dem ich mich wirklich schon sehne und auf das ich mich auch freue.

Ich hoffe, dass auch ihr liebe LaßnitzhöherInnen und Gäste, wieder am 13. des Monats von 18:15 bis 19:00 Uhr dafür Zeit findet.

Auf unser Wiedersehen freuen sich,
im Namen der Pfarre Laßnitzhöhe,
Leo und Antoinette Dsubanko



Pfarre Laßnitzhöhe

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland



Maria Köberl

Der Reformprozess der in der Kirche Steiermark durch Bischof Wilhelm Krautwaschl begonnen wurde, wird auch jetzt im Seelsorgeraum spürbar. Es wird zukünftig im Seelsorgeraum zwei Priester geben, die für die Menschen vor Ort ansprechbar sein werden.

Mag. Mario Offenbacher, Leiter des Seelsorgeraumes Hügelland-Schöcklland wird gemeinsam mit Vikar **Johannes Biener**,

der 10 Jahre als Krankenhauseelsorger im LKH Graz tätig war, für die priesterlichen Belange zuständig sein. Das Seelsorgeraumteam wird gemeinsam geleitet von Pfarrer Mario Offenbacher, Handlungsbevollmächtigte für Pastoral, Frau **Martha Weisböck** und **Dietmar Meißl**, Handlungsbevollmächtiger für die Verwaltung.



Mag. Mario Offenbacher



Vikar Johannes Biener

Die Lebendigkeit der Pfarren wird von den engagierten ChristInnen vor Ort geprägt werden. Das Feiern des Kirchenjahres mit seinen vielen Festen gehört zu den bereichernden Ereignissen einer Gemeinde.

PFINGSTVIGIL

Am Freitagabend vor Pfingsten feierten wir gemeinsam mit P. Toni in der Kirche. Unter dem Motto „Brenne in mir, DU Heiliger Geist!“ bereiteten wir uns literarisch und musikalisch auf das Pfingstfest vor. Lektor*innen trugen ambitioniert Lesungen aus der Bibel und ausgewählte Texte vor. Die an 2 Schirmen befestigten Symbole (Globus, Taube, Rosenkranz, Licht, Lupe, Herz etc.) verdeutlichten und veranschaulichten den Inhalt der gesprochenen Texte. Sänger*innen und



Musiker*innen brachten ihre Stimmen und Instrumente zum Klingen. CORONA bedingt waren etwa 50 Menschen zum Mitfeiern geladen. Es war eine sehr würdige Vorfeier auf das Pfingstfest. Der HI. Geist hat uns gestärkt.

Herta Resch



Infobox:

Pfarre Laßnitzhöhe, 8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 24
Tel.: 03133 / 2257, Mail: lassnitzhoehe@graz-seckau.at
<https://lassnitzhoehe.graz-seckau.at/>

Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.



Pfarre Laßnitzhöhe

Modifiziertes christliches Feiern in der Pandemie – eine Momentaufnahme



Mag.ª Herta Resch

Ist es nicht eine Freude Sonn- und Feiertagsgottesdienste liturgisch und musikalisch gemeinsam feiern zu dürfen? Ist Liturgie nicht noch beeindruckender und nachhaltiger, wenn gemeinsame Gebete inständig mit lauter Stimmgebung gesprochen, Chorgesang und Gemeindegeseang überzeugend und mit Inbrunst gesungen werden, dazu Musik und Orgelklänge feierlich erschallen dürfen? Ja! Das durften wir unzählige Male erleben: Gebete und Gesang haben unsere Herzen weit gemacht, uns Freude mitgegeben, unsere Seelen bereichert, uns fit für die Herausforderungen des Alltags gemacht. Derzeit heißt es: Warten, Gedulden, Hoffen. Die Österreichische Bischofskonferenz legt in der Rahmenordnung die jeweils geltenden Regeln für öffentliche Gottesdienstfeiern fest, adaptiert diese laufend und veröffentlicht sie zeitnah zu den Regierungsverordnungen.

Corona bedingt, im Freien vor der Kirche: Das Wetter war herrlich, ein unglaublich freundlicher Tag. Nur das Standmikro wollte sich partout einem gut gelaunten P.Toni nicht fügen. Durch den plötzlich stark aufkommenden Wind drehte es sich unentwegt in die stets falsche Richtung. Sehr viele Menschen waren mit den traditionellen Speisekörben gekommen, hielten selbstverständlich genügend Abstand und wurden gesegnet.

Am Freitag, 21. Mai 2021 um 19:30 Uhr findet die Pfingstvigilfeier als Vorbereitung auf das Pfingstfest in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe statt. „Vigil“ wird vor großen kirchlichen Festen gefeiert. Man bereitet sich mit Psalmen, Lesungen, Gebetswache in Gemeinschaft etc. auf das nahende Fest vor. Wir bereiten uns mit dem Thema: „Brenne in mir, DU HI. Geist!“ in aktiver Betrachtung mit Lesungen, Gesang und Instrumentalmusik auf das Wirken des Heiligen Geistes vor. Lektor*innen der Pfarre Laßnitzhöhe tragen Lesungen aus der Bibel vor und lesen ausgewählte Texte zur Pfingstzeit. Musikalisch gestalten Lisa und Jannis Lefkopoulos

(Gesang, Gitarre), Claudia Resch-Pleli (Gesang), Maria E. Riemer (Querflöte) und Herta Resch (Klavier) Lieder und klassische Kompositionen. Durch die Messfeier führt, erklärt und moderiert P. Toni.

Pandemiebedingt werden erhöhte Schutzmaßnahmen (Willkommensdienst; 2m Abstand; Desinfektion; zugewiesene Sitzplätze; FFP2-Maske; telefonische oder persönliche Anmeldung etc.) befolgt.



Mariä Empfängnis – Pavillon Laßnitzhöhe, ©: H. Resch



Pfingstvigilfeier – Kirchenfenster Taufkapelle, ©: P.Toni Ganthaler

Durch die Corona-Pandemie ist im Vorjahr und auch heuer noch das Feiern, das Singen und Musizieren in der Kirche immer wieder zum Erliegen gekommen. So gab es zunächst ein Bangen und Zittern, dann im letzten Moment „grünes Licht“ für den 8. Dezember 2020: Der Gottesdienst zum Fest „Mariä Empfängnis“ durfte mit erheblichen Einschränkungen (1,5 m Abstand; MNS; Desinfektion; Durchlüftung der Kirche; Willkommensdienst als Service, u.v.a.m.) stattfinden. Für die musikalische Gestaltung galt: Kein Chorgesang; kein Gemeindegeseang; bis zu 4 Solisten / Kantoren / Instrumentalisten erlaubt; Orgel übernimmt die unbedingt notwendigen Gesänge etc. Es war eine wunderschöne HI. Messe, wie immer mit P. Toni als Zelebrant. Trotz des rauhen und nebeligen Wintertages brachten Lisa und Jannis Lefkopoulos (Gesang, Gitarre), Maria Riemer (Querflöte) und Herta Resch (Orgel) Wärme in die Herzen der Kirchenbesucher*innen.

Eine ganz andere Art der Stimmung durften wir am Karsamstag erleben: Die Speisensegnung um 15:00 Uhr, wiederum

Ein herzliches DANKE an alle Mitwirkenden
Herta Resch



Speisensegnung – Kirchplatz, ©: C. Resch-Pleli

Pfarre Laßnitzhöhe

Heilige Erstkommunion am 08. Mai 2021 in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe

Letztes Jahr im Herbst bekamen wir 5 Tischmütter (Angela, Michaela, Andrea, Claudia und ich) die ehrenhafte Aufgabe 13 Kinder der VS Hönigstal, darunter auch unsere eigenen, auf Ihre Erstkommunion vorzubereiten. Da es leider sehr lange nicht erlaubt war sich zu treffen, starteten wir erst mitte April an Ostern mit unsere Vorbereitungsnachmittagen - Kinderkreuzweg mit Ratschen,- Osterkerze basteln, -Brotbacken, - basteln für den Vorstellgottesdienst und für die Erstkommunion.

Unsere Kinder waren fleißig und sehr engagiert und so wurde sehr viel schöne Zeit miteinander verbracht!!!

Am 25. April durften wir unsere Erstkommunionkinder in Zuge eines Gottesdienstes mit Pater Toni gemeinsam vorstellen und mitgestalten. Anschließend gab es für die



Kinder in kleinen Gruppen einen Rundgang durch die Laßnitzhöher Kirche.

Einen Tag vor der Erstkommunion wurde mit Fam. Dsubanko und der Musik gemeinsam geprobt und die letzten Vorbereitungen von uns Eltern gemeinsam getroffen.

Der Große Tag war gekommen

Die Sonne war bereit mit uns mitzufeiern ... Wolkenloser Himmel ... einfach wie in einem Bilderbuch ... Wir Eltern verwandelten in der Früh den Kirchplatz in einen Festplatz. Da Bilder mehr sagen wie Worte, lass ich jetzt die Bilder sprechen.



Danke an Alle die uns geholfen haben ein unvergessliches Fest für unsere Kinder zu gestalten!!!!

Die Erstkommunion ist das beste Beispiel, dass auch in der jetzigen Coronazeit, unter Einhaltung der Vorschriften, ein tolles Fest entstehen kann, wenn nur alle zusammenhelfen.

Isabella Egger

Gedanken einer Mitfeiernden:

Es ist nicht alles negativ durch Corona. Es läßt in dieser Zeit auch Menschen kreativ werden, wie bei unserer Erstkommunion. Ein Team von Eltern hat sich um Frau Egger Isabella, selbst Mutter eines Erstkommunionkinds, gebildet, das ein Fest besonderer Art daraus werden ließ. Egger Markus, welcher an diesem Tag Geburtstag hatte, wünschte sich, wie er selbst sagte nur ein schönes Wetter für diesen Tag und das ging in Erfüllung. Es wurde wegen der Coronavorsichtsmaßnahmen am Kirchplatz das Fest gefeiert. Ein roter Teppich ausgebreitet, wo rechts und links pro Kind, eine Bank für die Angehörigen vorgesehen war, welche sorgfältig mit 2m Abstand hingestellt wurde. Sowie eine Spalier von Blumenständen, wie es bei einer Hochzeit



nicht schöner sein könnte. Es gab wohl niemanden der Gäste, welche nicht volle Bewunderung für die Dekoration aussprachen. Die Kinder selbst im Halbkreis neben dem Pater Toni, welcher eine Ruhe ausstrahlte, die sich auf die Kinder übertrug. Jeder las seinen Text mit Sicherheit und die Musik mit Fam.Fuchs und Hafner umrahmten das Fest mit Freude. Auf der Gemeindewiese gegenüber waren Stehtische aufgestellt, mit einem Agapekorb, der im Anschluss mitgenommen werden durfte, um ihn im Kreis der Familie zu genießen. So eine wunderschöne und gleichzeitig feierliche Erstkommunion habe ich noch nie erlebt.

Antoinette Dsubanko



Kirchenchor Laßnitzhöhe

„Still, still, still...“ weil ein Virus es so will!



Wolfgang Reidl

Mit diesen Worten „Still, still, still“ beginnt ein traditionelles Weihnachtslied, welches der Kirchenchor Laßnitzhöhe, unter anderem, beim Adventkonzert 2020 gerne seinem treuen Publikum gesungen hätte. Im Saal des Gemeinde- und Pfarrzentrums Laßnitzhöhe war es jedoch am 2. Adventsonntag um 16 Uhr still! (aber nicht ...weil's Kindlein schlafen will)

So, oder ähnlich, ist es vielen Kulturschaffenden weltweit ergangen, die ebenfalls für die Vorweihnachtszeit ungleich mehr geplant, vorbereitet und geprobt haben als der Kirchenchor. Dennoch waren wir alle mit dem Schicksal von Terminabsagen, sozusagen unharmonisch, und fast zur Untätigkeit gezwungen, auf einer Stufe durch die Pandemie bedingt, vereint.

Hätte es da nicht eine Ausnahmeregelung gegeben, in Abstimmung mit der Pfarre und auf Wunsch von Pater Toni, in einer kleinen Gruppe mit max. 4-5 SängerInnen die Messe zu Allerheiligen mitzugestalten. Gerti Felberbauer hat in bewährter Weise das Liedgut für die Messe ausgesucht und zusammengestellt und diesen Vorschlag unserer Chorleiterin Mag.a Martina Kratzer elektronisch übermittelt. Parallel dazu hat Gerti telefonisch die Ensemble-SängerInnen kontaktiert und in Kürze war der kleine Chor (Martin Kratzer, Gerti Felberbauer, Manuela Fuchs, Rudi Manninger, An-

reas Schwendt und Wolfgang Reidl) mit Chorleitung, samt Organistin Frau Roberta organisiert. Die Liturgie aus der Maierhofer-Messe „Gern treten wir vor Gott unser Herr“, Abendruhe sowie die „Irischen Segenswünsche“ hat das Ensemble in einem Termin Ende Oktober aufführungsreif geprobt und am 1. November die Messe mitgestaltet. Eine Christtags-Messe am 25. Dezember ohne Chorgesang war für Pfarrer Toni Ganthaler unvorstellbar! Und so hat sich dank der Organisation von Gerti die kleine Gruppe (diesmal mit Verstärkung durch Maria Hahn) wieder zusammen gefunden und diesmal mit besonderer Unterstützung durch Patrick Hahn an der Orgel. „O, Jubel o Freud“, „Tochter Zion“ von G.F. Händel und die Liturgie aus der „Heiligenbluter Krippenmesse“ sollten die Gottesdienst-Besucher-



Chor Ensemble



Innen erfreuen, da diese ja selbst nicht singen durften. Als Abschluss ertönte noch „Stille Nacht, heilige Nacht“ mit Orgelbegleitung. So war Weihnachten 2020!

Zu Ehren und im Andenken an die verstorbenen Sängerinnen und Sänger des Chores durften wir unter den selben Bedingungen bei der traditionellen Messe im Februar einen chorischen Betrag dazu leisten. Alle diese Ensemble-Termine fanden immer unter Einhaltung der strengen Auflagen mit gültigem, negativen Testergebnis, Abstandsregeln und Maskenpflicht (außer beim Singen) statt.

Zum Ostersonntag und dem Beitrag vom Kirchenchor, sowie den laufenden Vorbereitungen zur Pfingstlesung sowie zur Messe am Pfingstsonntag werde ich in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung berichten.

Eine erfreuliche Ankündigung über Öffnungsschritten für den 19. Mai 2021 lässt hoffen, dass bald unsere gewohnten Proben jeweils am Montag wieder stattfinden können.

Diese Pandemie hat nicht nur viele Monate ohne Proben beschert, sondern im Kirchenchor-Jahreslauf auch einen „Geburtstagsfeier-Stau“ verursacht! Da haben wir im Chor doch einigen Jubilaren mit „runden, halbrunden und auch nicht-runden“ zum Geburtstag zu gratulieren und ein Ständchen zu singen. Dies natürlich unter den dann noch gebotenen Regeln und Auflagen, trotzdem um nichts weniger herzlich und harmonisch.

Intensive Proben, unter der wunderbaren Leitung von Mag.^a



Martina Kratzer führen zu harmonischem Klang und dazu gehört selbstverständlich Geselligkeit wenn besondere Geburtstage von Chormitgliedern gewürdigt und gefeiert werden.

So hoffen wir bald wieder gesund gemeinsam proben und auftreten zu können.

Der Kirchenchor Laßnitzhöhe möchte allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen, sowie unseren Chorfreunden und Gönnern ganz herzlich für ihre Treue danken.

Die Organisation all dieser Aktivitäten wäre ohne unsere Gerti Felberbauer nicht denkbar. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön im Namen der gesamten Chorgemeinschaft!

Interessierte Sängerinnen und Sänger werden noch immer mit dem Slogan „Wir suchen DICH“ aufgefordert sich zu melden. Der Kirchenchor bietet eine musikalische als auch herzliche Gemeinschaft, bei der die chorische Vielfalt als auch die gemeinsame Zeit zum Feiern nicht zu kurz kommen. Wir treffen einander jeden Montag um 18:15 Uhr, im Pfarrzentrum zur Probe. Nähere Infos bei Gerti Felberbauer.

Wolfgang Reidl



Chor Ensemble

Infobox:

Kirchenchor Laßnitzhöhe

Obfrau: Gerti Felberbauer, 0664 / 73 10 22 38

E-Mail: gerti.felberbauer@gmail.com

DSG Autal-Pachern



Schriftführerin
Andrea Somitsch

Zu Redaktionsschluss ist/war es nicht vorhersehbar, ob und wann wir uns wieder für gemeinsame Einheiten treffen können.

Jedoch die Ankündigung der Regierung zu weiteren Öffnungs-Schritten - auch im Vereinssport - lässt uns wieder hoffen. Trotzdem – oder gerade deswegen – möchte ich gerne dazu ermuntern, in Bewegung zu bleiben. Ob zu Fuß

oder mit dem Rad soll jeder nach persönlichem Gusto aussuchen. Hauptsache regelmäßig unterwegs in frischer Luft und mit Spaß an der Sache. Das hält unsere Gelenke geschmeidig, stärkt unsere Muskeln und füllt den Vitamin D Speicher durch die Sonnen-, bzw. UV-B-Strahlung auf. Bei einer Intensität, die uns leicht zum „Schnaufen“ bringt, wird unser Blutkreislauf angeregt und nach der Heimkehr fühlen wir uns angenehm müde.



Neben den persönlich gestalteten Stunden im Freien, besteht das Angebot für angeleitete Übungen für daheim über verschiedenste Online-Kanäle. Auf der Homepage der DSG Steiermark sind diverse Vorschläge angeführt. Z.B. „Fit mit...“-Sendungen in Fernseh-Programmen, Online-Einheiten zu fixen Zeiten oder auch Links zu bestehenden Programmen, die jederzeit abgespielt werden können. Neugierig geworden? Dann schau mal rein unter www.dsg.at. Sobald es die Umstände erlauben, möchten wir mit folgenden Einheiten wieder starten:

Folgende Einheiten bieten wir an:

Wirbelsäulengymnastik

Montag, Comboni Missionare Raaba
(18:30 - 19:30 Uhr)



Tischtennis (Hobby-Gruppe)

Dienstag, Kulturhalle Hart (18:00 - 19:00 Uhr)



Fit+Fun mit Musik (allgemeine Gymnastik)

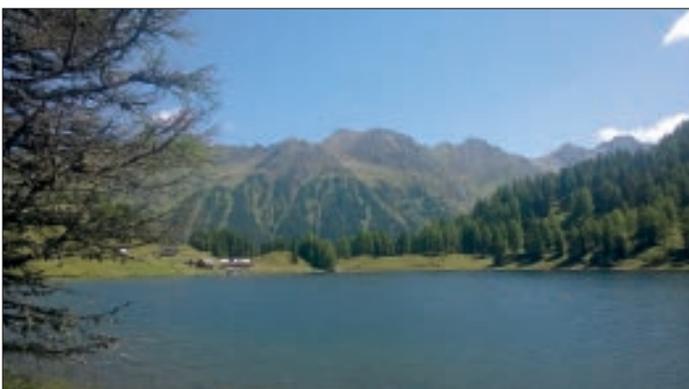
Dienstag, Kulturhalle Hart (19:00 - 20:00 Uhr)

Wenn wir dann wieder „dürfen“, sind Schnupperstunden prinzipiell möglich. Jedoch bitte nur mit Voranmeldung. In den Weihnachts-, Oster- und Sommerferien pausieren wir.

Informationen und Kontakt:

Andrea Somitsch,

Tel.: +43 676 88504 8976, E-Mail: Andrea.Somitsch@aon.at



Schladming